

ZUR AUSSTELLUNG

Der Österreichische Werkbund zeigt die Ausstellung „Der gute billige Gegenstand“. Während es bisher üblich war, Ausstellungen aller Art nur von einem Haupt Gesichtspunkt, einem künstlerischen oder einem wirtschaftlichen oder zum Zwecke des Verkaufes zu veranstalten, wird in dieser Schau der erste Versuch gemacht, ein Problem von allgemein kultureller Aktualität in einer solchen Weise anschaulich zu machen, daß es aus allen Winkeln konzentrisch beleuchtet wird.

Der als Titel gewählte Begriff, der gute billige Gegenstand, umfaßt ein Programm, das im Brennpunkt der Interessen aller Kreise — ohne Ausnahme — steht. Wir wenden uns ebenso an das Publikum als Gruppe der Konsumenten, wie an die Erzeuger und Händler, wir zeigen das Problem vom künstlerischen, das heißt formalen, vom wirtschaftlichen und vom soziologischen Standpunkt gleichzeitig, von der über allen Einzelinteressen des Tages stehenden Warte des Werkbundes aus gesehen. Wir gehen davon ab, die guten billigen Gegenstände als eigens zu diesem Zweck entworfene Idealmodelle vorzuführen. Eine solche Methode wäre nur theoretisch und einseitig, ohne für die Preisbildung maßgebend zu sein. Wir geben vielmehr einen Querschnitt des vorhandenen Materiales, das in dem Tohuwabohu des heutigen Marktes zu finden ist, oft als Markenartikel von der Industrie bereits eingeführt und allgemein bekannt, oft neben Geschmacklosigkeiten in Auslagen und Geschäften ausgestellt, oft auch als Ladenhüter aus dem Hintergrund eines Schaukastens neu entdeckt und hervorgeholt.

Überzeugen Sie sich davon, daß die Auswahl der ausgestellten Gegenstände den Forderungen nach guter Form, praktischer Verwendbarkeit und erreichbaren Preisen bei guter Qualität nach Möglichkeit nahekommmt und beurteilen Sie jedes Stück gleichzeitig nach diesen Gesichtspunkten.

Suchen Sie keine Dekorationsstücke und keinen Talmiprunk, erfreuen Sie sich nicht an allzu praktischen Spitzfindigkeiten und an pseudo-modernem Kitsch, sondern achten Sie auf die Qualität eines schlichten Materiales, einer edlen Linienführung, einer schönen Farbe und einer reinlichen Ausführung. Lernen Sie die Freude an einem einfachen Ding kennen, das Ihnen in seiner praktischen und schönen Schlichtheit besser dient als ein billiger Abklatsch kostbarer Prunkstücke.

Der Österreichische Werkbund hilft Ihnen, alte abgebrauchte Vorurteile abzustreifen und sich neue Urteile an guten Beispielen zu bilden.

WALTHER SOBOTKA